

Braucht der Fußball Atomkraft?

Der Club und Areva – Sponsoring um jeden Preis?



Diskussionsveranstaltung am 13. April 2011 um 19:30
im K4, Großer Saal, Königstr. 93, Nürnberg, mit:

Ralf Peisl, Aufsichtsrat 1.FCN
Günter Wippel, Uranium Network
Julius Neumann, Vorstand im Fanclub „Ultras“

Braucht der Fußball Atomkraft? Der Club und Areva – Sponsoring um jeden Preis?

Jubelnd reißt Christian Eigler mit der Rückennummer 8 die Arme hoch. Er hat das Leder mit einem prächtigen Schuss im gegnerischen Tor versenkt. Stolz reckt er seine Brust. Sein Trikot zeigt den Namen Areva. Das Trikot des 1. FCN – hinten hui – vorne pfui ?

Areva ist der Weltmarktführer in der Atomwirtschaft – und zwar von der Urangewinnung über den Kraftwerksbau bis zur Atommüll-Entsorgung. Im krisengeschüttelten zentralafrikanischen Staat Niger ist Areva Hauptakteur im Uran-Tagebau, der schmutzigsten Seite der Atomkraft. Die erhöhte Strahlenbelastung in Wasser, Erde und Luft in der Umgebung der Uranminen hat verheerende Folgen für die Gesundheit der Minenarbeiter/innen und die gesamte Umgebung.

Wir fragen:

Soll sich der Club von einem solchen Sponsor vor den Karren spannen lassen?

Soll der Fußballsport als Feigenblatt für die Atomwirtschaft mit all ihren schmutzigen Seiten herhalten?

Wollen der Club und seine Fans Areva wirklich dabei helfen, die Gesellschaft über die Gefahren der Atomindustrie zu täuschen?

Veranstalter:

**Bündnis 90/Die Grünen Stadtratsfraktion Nürnberg
IPPNW Regionalgruppe Nürnberg-Fürth-Erlangen, Ärzte für Frieden und soziale Verantwortung e.V.**

Bündnis aktiv für Menschenrechte Nürnberg

13.04.2011 um 19.30 Uhr im K4, Großer Saal, Königstr. 93, Nürnberg